



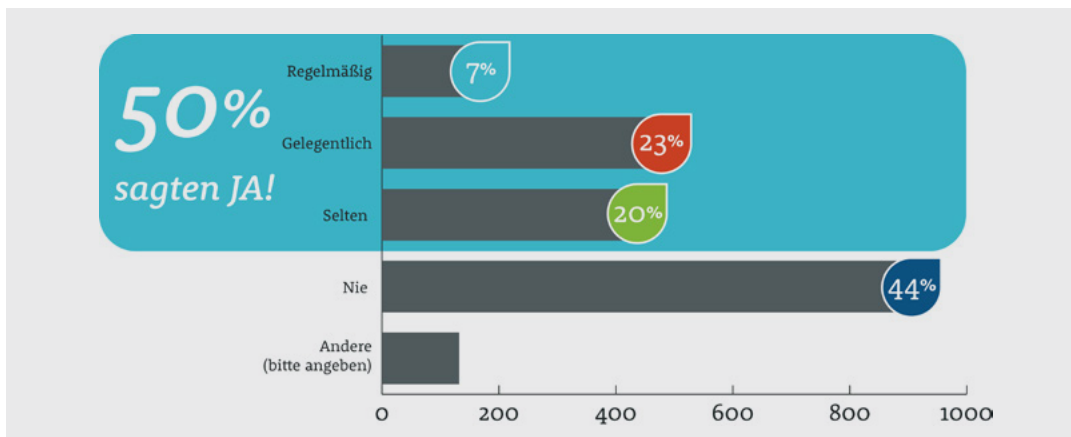
# SCHRIFTEN KORREKT VERWENDEN - SO GEHT'S!

*Von Jim Kidwell*

## Spart eine Menge Ärger: Der richtige Umgang mit Schriften im Publishing.

Schriften sind das A und O in jedem Publishing-Workflow. Wenn Schriften also fehlen, nicht ordnungsgemäß lizenziert oder korrupt sind, kann ein Projekt schnell aus dem Ruder laufen.

Gleich, ob Ihr Team an einem neuen Projekt arbeitet oder an der Neuauflage einer bereits verlegten Publikation – für die Produktion braucht es die richtigen Schriften. Denn die falsche Schrift kann das Layout und die Gestaltung völlig über den Haufen werfen. Bedeutet ein ungewollter Textumbruch doch unter Umständen, dass neu umbrochener Text komplett verschwindet. Solche Probleme machen aus einem Routineprojekt im Nullkommanichts eine unrentable Sisyphosarbeit – was alle im Team sicher vermeiden wollen.



Bringen Designer eigene Schriften mit ins Büro?

### Alles rechtens mit der richtigen Schrift?

Zwar denkt man nicht immer sofort daran, aber Schriften sind – wie jede andere Software auch – durch verschiedene Gesetze geschützt: Lizenzrecht, geistiges Eigentum und in einigen Ländern auch durch das Marken- und Urheberrecht. Dies zeigt, wie wichtig es ist, die Lizenzen für die Schriften in Ihrem Produktionsablauf zu überprüfen.

In unserer Umfrage mit professionellen Grafikdesignern konnten wir zwar einen klaren Trend hin zur Nutzung korrekt lizenzierter Schriften feststellen. Dennoch kann es passieren, dass unlicenzierte Schriften in Ihrem Workflow landen – wenn etwa Designer Schriften als „ihre Werkzeuge“ betrachten und sie diese einfach mit ins Büro bringen.

## Ab wann wird die Nutzung riskant?

Was sind also die Wege, auf denen Schriften in Ihren Workflow gelangen und Probleme verursachen können? Das durch Schriften verursachte Risiko liegt in der Regel in der Endnutzerlizenz (EULA), die nicht voll und ganz verstanden oder befolgt wird. Dabei muss man wissen, dass der von einer Lizenz zugestandene Nutzungsrahmen je nach Hersteller unterschiedlich ist.

### Risiken birgt etwa die:

- *Nutzung älterer lizenzierter Schriften, die keine Rechte für die moderne digitale Nutzung beinhalten – ePub, Online, etc.;*
- *Verteilung von Schriften an nicht geprüfte, externe Stellen, etwa für den Druck und andere;*
- *Prominente Nutzung eines einzelnen Zeichens einer Schrift ohne die Freigabe des Herstellers – dies kann Logos, Umschläge und anderes beinhalten;*
- *Konvertierung einer Schrift von einem Format in ein anderes – das bezieht sich auch auf die Konvertierung älterer PostScript- in OpenType-Formate;*
- *Nutzung einer Schrift als Webfonts, ohne die entsprechende Lizenz (dies kann schon beim ersten Mal sehr teuer werden).*

### Weitere Risiken liegen unter anderem darin, dass:

- *irgendein Nutzer irgendwo in Ihrem Unternehmen – auch außerhalb des Kreativteams – unlicenzierte Schriften einbringt und diese nutzt;*
- *„kostenlose“ Schriften verwendet werden, bei denen die kommerzielle Nutzung nicht ausdrücklich erlaubt ist;*
- *die Anzahl an Lizenzen nicht für Ihr Team ausreicht;*
- *Schriften unter internen Mitarbeitern ausgetauscht werden;*
- *nur unzureichend protokolliert wird, was die Überprüfung erschwert.*

## Welche Konsequenzen kann dies haben?

Wer Berechtigungen und Einschränkungen in Schriftlizenzen großzügig ignoriert, kann ernste, rechtliche und finanzielle Probleme bekommen – und er schädigt sein Image.

### Einige prominente Fälle, bei denen bekannte Marken verklagt wurden:

- *Wizarding World of Harry Potter™, [wurde wegen Sachschadens zu einer Strafe von 1,5 Millionen Dollar verurteilt](#) sowie zur Vernichtung aller Merchandising-Materialien, die mit der Font-Software erstellt wurden;*
- *NBC Universal wurde bereits mehrfach verklagt. Die jüngste Anklage erhob House of Industries, weil NBC deren Schrift Chalet auf der Website [www.nbcuni.com](http://www.nbcuni.com) missbräuchlich verwendete. NBC Universal [wurde zur Zahlung von 3,5 Millionen Dollar verurteilt](#). Grund: Die Anzahl der Besucher, in dem Fall geschätzte 20.000. Was bedeutet, dass die Schrift genauso oft geladen wurde, um die Website zu sehen.*
- *TBS & TNT, das [britische Innenministerium](#) sowie die [Kampagne gegen Piraterie in Frankreich](#) wurden alle der missbräuchlichen, öffentlichen Nutzung lizenzierter Schriften überführt.*

## 7 Tipps zu einem gesetzeskonformen Umgang mit Ihren Schriften:

### Erfassen Sie Ihre Schriftsammlung

Wenn Ihr Kreativteam länger als ein paar Jahre für Sie arbeitet, ist es wahrscheinlich, dass Sie eine ziemlich große Schriftsammlung haben. Vielleicht wissen Sie gar nicht mehr, woher all diese Schriften kamen. Vielleicht hat ein Redakteur oder Grafiker sie über seine Kreditkarte gekauft. Vielleicht haben Sie fünf, vielleicht auch zehn Lizenzen. Da ist es also sehr wichtig, festzustellen, welche Nutzungsrechte Sie haben, und wo Sie zusätzliche Lizenzen erwerben können, falls Ihr Team wächst.

### Verwalten Sie Ihre Schriften zentral und kontrollieren Sie den Zugriff

Mithilfe eines Schriftenservers können Sie Ihre Schriften zentral ablegen und kontrollieren, wer auf Ihre Sammlung zugreifen darf. Indem Sie den Zugriff kontrollieren, stellen Sie ganz einfach sicher, dass Ihre Kreativen die nötige Vielfalt zur Verfügung haben, Ihr Produktionsteam alles für den Druck bekommt und alle glücklich und produktiv sind.

### Regelungen zum Kaufen von Schriften

Wenn Sie darüber nachdenken, wie viele Personen Zugang zu den Schriften benötigen, die Sie kaufen, sollte es einfach sein, den Lizenzbedarf zu ermitteln.

Sind Sie etwa ein 20-köpfiges Team, aber nur zehn davon Kreative, wählen Sie eine Lizenz, die diese zehn kreativen Benutzer abdeckt. Teams, die schnell wachsen, tendieren oft dazu, mehr Lizenzen zu erwerben, um für das Wachstum gerüstet zu sein. Um im Beispiel zu bleiben – solche Teams können Lizenzen für 20, 30 oder mehr Nutzer erwerben, je nach dem, wie schnell sie wachsen.

### Definieren Sie einen Prozess zum Kaufen von Schriften

Indem Sie einen Prozess für das Kaufen von Schriften kodifizieren, stellen Sie sicher, dass dieser allen bekannt ist. Nur bestimmte Personen darin einzubinden, verhindert zusätzlich, dass unbekannte und unlicenzierte Schriften in Ihren Workflow gelangen.

Die meisten Unternehmen bestimmen nur eine einzige Person, die Schriften kaufen darf. Und nur ein oder zwei, die neue Schriften auf den Server hochladen. Dies –noch dazu mit der Regel, dass Ihre Kreativen nur über den Server bereitgestellte Schriften nutzen dürfen – verhindert, dass unlicenzierte Schriften in Ihrem Workflow landen.

### Stellen Sie das Schriftenmanagement auf jedem Rechner bereit

Es ist aber nicht nur das Kreativteam, das Schriften benötigt. Auch wenn sie „nur“ Ihren Markenauftritt unterstützen, werden Ihre Vertriebs- und Marketingteams Schriften benötigen, die nicht vom Betriebssystem bereitgestellt werden. Mit Font Management-Clients auf jedem Rechner stellen Sie sicher, dass auch diese Mitarbeiter keine Schriften einspeisen, die Ihnen Probleme verursachen.

## Überprüfen Sie regelmäßig Ihren Status

Jede Vorschrift braucht Kontrolle. Sie können bestimmen, dass pro Projekt eine bestimmte Anzahl von Schriftlizenzen erworben wird. Wenn Sie allerdings einen Benutzerreport erstellen, stellen Sie womöglich fest, dass Sie mehr Schriften verwendet haben, als angenommen. Der richtige Zeitpunkt, um Lizenzen nachzukaufen. Denn es zeigt dem Hersteller, dass Sie Lizenzen ernst nehmen und stärkt sein Vertrauen. So muss er nur gegen die vorgehen, die die Lizenzierung von Schriften nicht ernst nehmen.

## Lesen Sie die Vereinbarungen Ihrer Schriftlizenzen

Leider gibt es keine allgemein gültige Schriftlizenz – jede ist sozusagen ein eigenständiges Vertragswerk. Natürlich sind sie eher für diejenigen da, die die Gesetze umgehen wollen, als für die, die sie achten. Dementsprechend ist es sehr wichtig, zu verstehen, was Sie im Rahmen der erworbenen Lizenz mit der Schrift machen dürfen.

### Schriftlizenzen können regeln:

- wie viele Personen eine Schrift nutzen dürfen;
- ob eine Schrift kommerziell eingesetzt werden darf;
- ob eine Schrift als Webfont im Internet genutzt werden darf;
- ob eine Schrift für den Druck an andere übergeben werden darf;
- ob eine Schrift für Verpackungen genutzt werden darf;
- ob eine Schrift in einem E-Book genutzt werden darf;
- ob eine Schriftdatei in eine Applikation eingebettet werden darf;
- ob ein einzelnes Zeichen einer Schrift prominent genutzt werden darf;
- ob die Original-Schriftdatei modifiziert werden darf.

## Report zu Schriftlizenzen

Sie sind sich nicht sicher, ob Ihr Team Sie womöglich Risiken aussetzt? [Laden Sie unseren Report](#) zur missbräuchlichen Nutzung von Schriften herunter. Darin lesen Sie, wie Grafiker den Umgang mit Schriftlizenzen sehen. Und wie Sie Ihre Risiken beim Verwenden von Schriften minimieren, erfahren Sie unter [www.fontrisk.com](http://www.fontrisk.com).

### Über Extensis

*Extensis® ist ein führender Entwickler von Software-Lösungen und Services für professionelle Kreative und Arbeitsgruppen. Die Lösungen von Extensis optimieren Workflows, ermöglichen das sichere Management von digitalen Dokumenten und Schriften sowie die Kontrolle der konsistenten Typografie in der Markenführung. Die preisgekrönten Einzelplatz- und Client-/Server-Lösungen sowie die webbasierten Services werden von Hunderten bekannter Unternehmen eingesetzt und umfassen Portfolio für das Digital Asset Management, Universal Type Server® für das serverbasierte Font Management, Suitcase Fusion® für die Schriftverwaltung auf Einzelplatz-Systemen. Das Unternehmen wurde 1993 gegründet und ist in Portland im US-Bundesstaat Oregon sowie in Großbritannien ansässig. Weitere Informationen finden sich im Internet unter [www.extensis.com/de](http://www.extensis.com/de).*